

# WISMAR

## IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 38 41/415 62  
 Leserservice: 0381/38 303 015  
 Anzeigen: 0381/38 303 016

**GUTEN TAG  
 LIEBE LESER**



VON SARAH KLAS

## Kreativ im Regionalzug

► Eine Bahnfahrt, die ist... Sie wissen schon. Seitdem das 49-Euro-Ticket immer mehr Bahnreisende in die Wagen spült, werden Bahnfahrten zum richtigen Abenteuer. Vor allem wegen des Sitzplatzmangels. Der fördert immerhin die Kreativität der Fahrgäste, jeden noch so sitzenswerten Winkel zu nutzen. In überfüllten ICEs habe ich kein Problem damit, es mir auf dem Teppichboden bequem zu machen. Im Regionalzug kommen aber doch Hemmungen auf. Denn undefinierbare Flecken auf der Hose würde ich gerne vermeiden. Zum Glück gibt es Gepäckablagen. Die sind zwar nicht so bequem wie die gepolsterten Sitze. Zumal einige mit einer erhöhten Eisenstange dafür sorgen, dass das Gepäck nicht herunterfällt. Sitzt man darauf, wird die Durchblutung in den Oberschenkeln etwas eingeschränkt. Aber sie bieten einen Sitzplatz. Und mehr erwartet man von der Deutschen Bahn doch nicht.

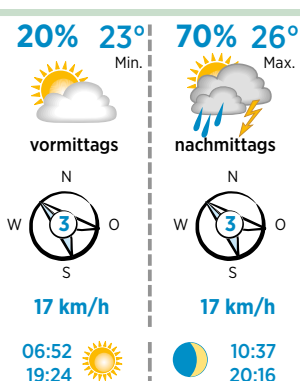
sarah.klas@ostsee-zeitung.de

## IN KÜRZE

### Polizei beendet drei Alkoholfahrten

**WISMAR.** In der Nacht zu Sonntag hat die Polizei in Wismar gleich drei alkoholisierte Fahrzeugführer aus dem Verkehr gezogen. Um 20.35 Uhr traf es zunächst eine Pkw-Fahrerin in Dargetzow. Die 46-Jährige war mit einem Atemalkoholwert von 1,46 Promille unterwegs. Gegen 2 Uhr fiel Beamten in Wismar ein alkoholisierte Fahrer (29) eines E-Scooters auf. Der Alkoholtest ergab einen Wert von 2,56 Promille. Eine halbe Stunde später war ein Fahrradfahrer in der Lübschen Straße an der Reihe, sein Atemalkoholwert lag bei 1,83 Promille, als er von der Polizei angehalten wurde.

## WETTER



Alte Technik, die begeistert: Annetarie Böhme, Natalie Gonet, Stephanie Krolage und Antje Karow (v. l.) vor dem Wismarer Schienenbus T1, auch Schweineschnäuzchen genannt.

FOTO: HEIKO HOFFMANN

# „Schweineschnäuzchen“ ist nach 83 Jahren zurück in Wismar

Schienenbus wurde 1940 in Waggonfabrik Wismar gebaut / Fahrten ab Kühlungsborn

VON HEIKO HOFFMANN

**WISMAR.** Da schlagen nicht nur Herzen von Eisenbahnfans höher. Nach 83 Jahren ist der Schienenbus dort zu Besuch, wo er 1940 hergestellt wurde: in Wismar.

„Das ist Wismarer Industriegeschichte. Ich bin begeistert. Es ist doch der Wahnsinn, was früher in Wismar alles produziert wurde“, schwärmt der Poeler Bootsbauer Ralf Asmus.

Der Schienenbus VT 1 ging damals fabrikenau aus dem Wismarer Werk nach Borkum. Auf der Ostfriesischen Insel fährt das liebevoll genannte „Schweineschnäuzchen“ noch heute. Nun steht der Oldie auf einem Tieflader auf dem Gelände der Wismarer Eisenbahnfreunde in der Poeler Straße.

Der Wismarer Schienenbus ist wie der Molli eine Schmalspurbahn (900 Millimeter). Wem der Anblick in Wismar nicht reicht, kann mit dem „Schweineschnäuzchen“ auf Tour gehen.

Vom 21. September bis zum 1. Oktober kommt der Triebwagen T1 der Borkumer Kleinbahn zur Mecklenbur-

gischen Bäderbahn Molli. Die Borkumer Kleinbahn und Dampfschiffahrt GmbH verfügt als einzige Schmalspurbahn Deutschlands über die gleiche besondere Spurweite wie die Molli-Lok. Am kommenden Donnerstag gibt es eine Fahrt mit geladenen Gästen, in den Tagen danach kann jedermann mit dem in Wismar gebauten Schienenbus fahren. „Wer mitfahren

möchte, sollte sich ranhalten. Das Interesse ist groß, es gibt nicht mehr so viele Tickets“, so Molli-Prokuristin Antje Karow. Sie empfiehlt eine Online-Reservierung.

Zwischen 1932 und 1941 wurden in der Waggonfabrik Wismar 57 „Schweineschnäuzchen“ mit 40 Sitz- und 18 Stehplätzen für unterschiedliche Betreiber hergestellt, so Andreas Nielsen, Vereinschef der

Wismarer Eisenbahnfreunde. Elf dieser Schienenfahrzeuge gibt es noch, davon sind zwei ein Torso wie der im Wismarer Loksuppen befindliche Schienenbus VT 133 010.

Wird der Wismarer Schienenbus, Baujahr 1933, der viele Jahre als Gartenlaube in Hessen diente, auch wieder für Ausfahrten flottgemacht?

„Nein“, sagt Andreas Nielsen und ergänzt. „Wir wollen gerne den Innenausbau für Besucher fertigmachen, aber ein neues Fahrgestell planen wir nicht.“ Technisch und finanziell wäre das eine zu große Herausforderung, außerdem verfügen die Wismarer Eisenbahnfreunde über keine eigene Strecke. Sie müssten mit dem Schweineschnäuzchen auf dem öffentlichen Netz der Deutschen Bahn fahren, daran wiederum sind Auflagen geknüpft.

In der Waggonfabrik Wismar wurden von 1894 bis 1947 Schienenfahrzeuge hergestellt. Schätzungsweise um die 30 000, sagt Andreas Nielsen. Genau ließe sich das nicht sagen, weil das Hauptverwaltungsgebäude mit dem Archiv

im August 1944 komplett bei einem Luftangriff ausgebombt worden ist. Das benachbarte Sozialgebäude in der Kanalstraße an der Einfahrt zu Schottel steht heute noch.

In der Waggonfabrik wurden nicht nur Schienenfahrzeuge gebaut, sondern auch Straßenbahn- und U-Bahnwagen, aber keine Lokomotiven. Außerdem gab es eine große Abteilung für Straßenfahrzeuge, wie Lkw-Anhänger.

Der Wismarer Verein will mit seinen aktuell 51 Mitgliedern ein Stück Wismarer Industriegeschichte bewahren. Im Loksuppen, ein Museum, stehen mehrere Zeugen der Vergangenheit.

Mit der Sanierung der Poeler Straße und der neuen Eisenbahnüberführung sieht Andreas Nielsen das Vereinsgelände aufgewertet: „Es sieht jetzt rundherum alles gut aus.“ Der Verein will je nach finanziellen Möglichkeiten das eigene Umfeld aufbessern. So müsse zum Beispiel die Rückwand des Loksuppen erneuert und das Dach des Werkstattgebäudes neu gemacht werden.

## Fahrten mit dem Schienenbus

**Fahrten** mit dem 1940 in Wismar hergestellten Schienenbus T1 sind vom 22. September bis 1. Oktober im Schienennetz des Molli möglich.

**Viermal täglich** verkehrt das „Schweineschnäuzchen“ der Borkumer Kleinbahn und Dampfschiffahrt GmbH zwischen Kühlungsborn und Bad Doberan: um 9, 12, 15 und 18 Uhr.

**Eine Fahrt** mit der Schmalspurbahn kostet 44 Euro, hin und zurück. In Bad Doberan gibt es eine Pause von 50 Mi-

nuten mit Lok-Bekohlung, auch ein Erinnerungsfoto ist inbegriffen.

**Die Tickets** sind rar und sollten vorab online bestellt werden. Tickets und Infos unter [www.molli-bahn.de/borkum](http://www.molli-bahn.de/borkum)

**Am 23. September** steigt ein Bahnhofsfest am Bahnhof Kühlungsborn West mit einem 5-Zug-Betrieb mit öffentlichen Fahrten im 100-jährigen Zug und im Wismarer Schienenbus T1. Auch ein historischer Güterzug und die beiden Regelzüge sind dabei.

# Drehtarbeiten für neue Staffel von „Soko Wismar“

Verkehrseinschränkungen in Altstadt und Fischkaten / Neue Folgen der ZDF-Krimiserie ab dem 4. Oktober zu sehen

**WISMAR.** „Kamera ab“ heißt es in den nächsten Tagen in Wismar. Für das ZDF werden weitere Folgen für die Vorabendkrimiserie „Soko Wismar“ gedreht. Aus diesem Grund kommt es zu Verkehrseinschränkungen in folgenden Straßen:

**Donnerstag, 21. September:** Drehorte sind die Bademutterstraße 15 bis Ecke Altböterstraße sowie die ABC-Straße 4 bis Ecke Bademutterstraße. Hier gelten Haltverbote von 11 bis 20 Uhr.

**Freitag, 22. September, bis Dienstag, 26. September:** Dreharbeiten werden durchgeführt in der Stockholmer Straße vom Parkplatz Rondell Stockholmer Straße (zwischen Kruse-Speicher und „Chalet Nautique“) bis Ende der Promenade Höhe Stockholmer Straße 24; in der Stockholmer Straße zwischen Löwe-Speicher und Ende Stockholmer Straße 18 (Kreuzung Parkplatz Rondell Stockholmer Straße zwischen Kruse-Speicher und „Chalet Nautique“) sowie Parkplatz

Rondell Stockholmer Straße (Parkflächen Rondell). Haltverbote gelten in dieser Zeit jeweils von 6 bis 20 Uhr.

**Sonnabend, 23. September:** Drehort Neustadt 1. Verkehrseinschränkungen gibt es von der Neustadt 26 bis Kreuzung Lübsche Straße sowie in der Heide und Böttcherstraße 28-32. Die Haltverbote gelten von 12 bis 20 Uhr.

**Mittwoch und Donnerstag, 27. und 28. September:** Gedreht wird im Bereich Fischkaten, Windscheer 19 bis Kreuzung

Fischkaten. Die Haltverbote gelten jeweils von 6 bis 20 Uhr.

**Die neue Staffel der „Soko Wismar“** wird ab Oktober im ZDF ausgestrahlt. 25 Episoden werden zu sehen sein. Die TV-Ermittler klären ab dem 4. Oktober immer mittwochs um 18 Uhr weitere Mordfälle auf. Es ist die mittlerweile 20. Staffel der Vorabendserie.

Bis zu 4,5 Millionen Zuschauer schalten jede Woche ein. Zuletzt war sie die erfolg-

reichste „Soko“ des ZDF. Ob sie den Spitzenplatz halten kann, wird sich ab Oktober zeigen.

Die erste neue Folge trägt den Titel „Der Heimkehrer“. Hauptkommissarin Karoline Joost (Nike Fuhrmann) kommt der Bauernhof, auf dem einer der Söhne der verstorbenen Hofbesitzerin tot aufgefunden wurde, bekannt vor. Auch die Geschichte des Romans, die das gerade in seinen Heimatort zurückgekehrte Mordopfer im Rucksack trug.